

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konfarkten hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold

Nummer 240 | Altensteig, Freitag den 14. Oktober 1927 | 51. Jahrgang

### Die Bedeutung der Hamburger Wahlen

Man schreibt uns:

Es ist in den letzten Wochen mehrfach unwidersprochen die Feststellung gemacht worden, daß die Reichstagsneuwahlen, von denen uns noch bei normalem Verlauf der Dinge mehr als 12 Monate trennen, bereits ihre Schatten vorauswerfen. Witzelhanzer Hergt hat auf einer Tagung der sächsischen Deutschnationalen erklärt, daß gewisse Parteien ihre Beschlüsse bereits jetzt schon nurmehr unter rein wahltaktischen Gesichtspunkten fassen. Man ist also versucht, aus dem Ergebnis der Hamburger Bürgerstimmwahlen gewisse Schlüsfolgerungen auf das voraussichtliche Ergebnis der Neuwahlen im Reiche zu ziehen. Allzu weit wird man dabei aber nicht gehen dürfen, obwohl bei der politischen Struktur des Hamburger Bezirks mit einer gewissen Berechtigung davon gesprochen werden kann, daß die Hamburger Bürgerstimmwahlen für das Reich von symptomatischer Bedeutung sind. Berücksichtigt man das Ergebnis des Hamburger Wahlsonntags mit dem einiger anderer Wahlen in den letzten Wochen, so wird man eine Reihe von Tatsachen wahrnehmen können, die bei entsprechender Auswertung für den bevorstehenden Wahlkampf im Reiche ohne Uebertreibung als Lehre aufgefaßt werden dürfen. Das hervorstechendste Merkmal des Hamburger Wahlergebnisses ist das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen, die durch ein ebenso rapides Steigen der kommunistischen Ziffern an praktischem Rufungswert für die künftige Koalitionsgemeinschaft mit bürgerlichen Parteien unter Umständen sehr verlieren können. Das Anwachsen der Linksstimmen muß den bürgerlichen Politikern außerordentlich zu denken geben, zumal, wie das Hamburger Beispiel zeigt, die Mittelparteien, die für sich Anspruch nehmen dürfen, die stärksten Säulen des deutschen Nachkriegsstaates zu sein, ihren Bestands entweder behaupten oder aber durch die Zersplitterung einen Rückgang zu verzeichnen haben. Bedenklich ist diese Erscheinung besonders deshalb, weil die Wahlbeteiligung in Hamburg überraschend gut gewesen ist. Offenkundig ist also die Radikalisierung gewisser Kreise der Bevölkerung nicht aufzuhalten. Diese Erkenntnis muß man auch auf Grund des Ergebnisses der Königsberger Stadtverordnetenwahlen gewinnen, wo Kommunisten und Sozialdemokraten ebenfalls ein Wachstum zu verzeichnen haben. Die Hauptaufgabe der Führer im bürgerlichen Lager wird in der nächsten Zukunft darin bestehen müssen, die Indifferenten, die der Wahlurne fernbleiben und die in ihrer überwiegenden Mehrheit nicht der Linken zuzuzählen sind, aus ihrem Schlaf aufzurütteln. Eins steht sicher fest, daß eine Rechtsentwicklung in den über großen Teilen des deutschen Vaterlandes, mit Ausnahme gewisser ländlicher Bezirke, direkt ausgeschlossen ist. In Hamburg haben die Deutschnationalen trotz eines Zuwachses von 7000 Stimmen einen Rückgang um vier Mandate zu verzeichnen, in Königsberg haben sie ebenfalls ein Mandat verloren. Wenn man eine positive Lehre aus diesen Wahlen ziehen darf, dann kann es nur die sein, die für Hamburg als das Gebot der Stunde die Aufrechterhaltung der großen Koalition erscheinen läßt, obwohl hier Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen die absolute Mehrheit der Mandate innehaben. Freilich kann man mit Recht einwenden, daß Neuwahlen im Reich teilweise unter anderen Voraussetzungen erfolgen als die Bürgerstimmwahlen in Hamburg.

### Die Tagung des Einzelhandels

In dieser Woche hält die „Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels“ in Berlin eine Tagung ab. Der Einzelhandel ist die letzte der großen Berufsgruppen, die sich zusammengeschlossen haben. Dem Unbeteiligten leuchtet es nicht ohne weiteres ein, daß eine wirtschaftliche Betätigung wie der Kleinverkauf an den einzelnen Verbraucher große volkswirtschaftliche Probleme enthalten soll. Und doch ist es klar, daß die Klein- oder Einzelhandelspreise es sind, deren Steigen die mannigfaltigen Folgen für die Lebenshaltung, für die Beteiligung der einzelnen Verbrauchergruppen am Ertrage unserer Volkswirtschaft, für die Kosten der Produktion und damit für die Exportfähigkeit der deutschen Wirtschaft und nicht zuletzt für die öffentlichen Finanzen und die steuerliche Belastung unseres Volkes mit sich bringt. Die leitenden Persönlichkeiten der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels geben offen zu, daß ihre Berufsgruppe gegenüber den anderen im Stadium und in der Auswertung volkswirtschaftlich wichtiger Erscheinungen noch weit zurück ist. Umso dankenswerter ist es, daß die Hauptgemeinschaft auf ihrer Berliner Tagung eine Reihe wichtiger Probleme

anschnitten und der öffentlichen Diskussion unterbreiten will. Hierher gehören die Darstellungen über die besonderen Verhältnisse in den wichtigsten Zweigen des Einzelhandels, nämlich im Lebensmittel- und im Textilhandel, die Kalkulationsgrundlagen des Einzelhandels, seine Kreditversorgung, seine Geschäftsbürokratie und seine Berufsausbildung, seine Steuerkraft und sein Anteil an der nationalen Produktion. Auch dem Nichtfachmann wird es aufgefallen sein, warum es in Deutschland wohl für alle Zweige des Großhandels, für die Börsenurse, für die Lebenshaltung usw., nicht aber für die Kleinverkaufspreise der Lebensgüter eine Indezzahl gibt. Aus einer solchen Zahl könnte man deutlicher als aus vielen anderen Zahlen den Stand und die künftige Entwicklung der Warenkonjunktur erkennen. Darum hat die Hauptgemeinschaft auf der bevorstehenden Tagung die Prüfung der Frage in Aussicht gestellt, ob und wie eine solche Einzelhandels-Indezzahl geschaffen werden könnte. Ein erheblicher Teil der Verhandlungen ist mit der Erörterung der Berufsfragen: Beamtenhandel, Hausierhandel, steuerliche Belastung, Beteiligung an repräsentativen Organen (wie Handelskammern, Reichswirtschaftsrat usw.) ausgefüllt.

#### Curtius über Aufgaben des Einzelhandels

Auf einer Rundgebung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels in Berlin hielt Reichswirtschaftsminister Curtius eine Rede, in der er zunächst in längeren Darlegungen über die Aufgaben des Einzelhandels sprach, die in dem Maße abspielten, daß ein selbständiger Einzelhandel für eine erschöpfende und rasche Warenverteilung zwischen Produktion und Verbrauch unentbehrlich ist, und dessen Aufgabe in der Erzielung eines möglichst hohen Umsatzes in Qualitätswaren durch größtmögliche Senkung der Vertriebskosten und möglichst billigen Verkaufspreises besteht. Der Minister nannte es eine Verkennung wichtiger wirtschaftlicher Gesetze, wenn die Steigerung der Kaufkraft, die mit der Erhöhung der Einkommensverhältnisse großer Verbraucherschichten verbunden ist, zum Anlaß für die Veranschlagung der Preise genommen wird. Damit würde die Steigerung der Kaufkraft wieder aufgehoben. Die Reichsregierung erwartet, betonte der Minister mit Nachdruck, daß der Einzelhandel in der gegenwärtigen Konjunkturlage diese gesamtwirtschaftlichen Grundzüge und Forderungen beachtet und damit zugleich dem eigenen Interesse am besten dienlich. Curtius kam auf die gegenwärtige Entwicklung des Einzelhandels zu sprechen, die neben einer zehnjährigen Vermehrung der Betriebe wichtige Strukturmodifikationen innerhalb des Einzelhandels aufweise. Kamentlich sei das Warenhaus, dessen Bedeutung in der Nachkriegszeit außerordentlich gewachsen sei, eine ganz besonders wirksame Arbeitsform geworden. Der Minister warnte jedoch vor einer schematischen Nachahmung amerikanischer Absatzmethoden. Kamentlich im Hinblick auf die Frage der Preisbindung und Kartenzahlung empfahl er, bei Prüfung der Verwertbarkeit solcher Methoden besonders die Eigenart der deutschen Verhältnisse sorgfältig zu berücksichtigen. Der Minister wies dann auf den wachsenden Zusammenschluß der Betriebe hin, um einerseits den Wareneinkauf zu verbilligen und seiner den Absatzmarkt auszubehnen. Die Pflege dieses gemeinschaftlichen Gedankens liege durchaus im Rahmen einer umsichtigen Wirtschaftspolitik. Eine Betriebsrationalisierung, wie sie bei Großbetrieben möglich ist, könne beim Mittel- und Kleinbetrieb nur weit weniger vollkommen gelingen. Das dürfe indessen nicht zum Verlangen in den Reihen der selbständigen mittleren und Kleinbetriebe führen. Das Bedürfnis nach individueller Kundenbedienuna und -Beratung liege auch der Ausdehnung der Warenhäuser eine gewisse Grenze. Nachdem der Minister auf die Wichtigkeit des sogenannten Kundendienstes, der in Amerika besonders hoch entwickelt sei, hingewiesen hatte, stellte er mit Bestimmtheit fest, daß die krisenbedingten Abschließungen, die für die Wirtschaft bis hinein in den Anfang dieses Jahres kennzeichnend waren, sämtlich einem normaleren Lagerumschlag gewichen und auch die Kaufkraft der Verbraucher im Wachsen sei. Doch warnte der Minister vor einer Ueberschätzung der Kaufkraft der Beamten und warnte weiter vor einer Uebertreibung der Konjunkturbeobachtung bis zur Konjunkturprophetie, die nur die öffentliche Meinung verwirre. Die richtige Haltung liege vielmehr darin, die Gunst der Stunden maßvoll zu genießen. Der Wirtschaft sei nicht mit Hochspannung und Erschöpfung gedient. Sie erfordere ein ruhiges, festes und ebenes Fortschreiten. Zum Schluß gab Minister Curtius der Hoffnung Ausdruck, daß auch in Zukunft ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen dem deutschen Einzelhandel und der ganzen Reichsregierung zum Vorteil der gesamten Wirtschaftspolitik bewährtest sein werde.

### Neues vom Tage

**Die Tagesordnung für die erste Reichstagsitzung**  
 Berlin, 13. Okt. Rannmehr liegt die Tagesordnung für die erste Reichstagsitzung nach der Sommerpause am Dienstag den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vor. Als erster Gegenstand steht zur Beratung das Reichsschulgesetz, ferner die Beratung des Antrages betreffend Saargängerunterstützun-

gen, sowie die ersten Beratungen der Entwürfe über den Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich über die Festsetzung der Grenze, über das Luftverkehrsabkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Italien, betreffend das Uebereinkommen und Statut über die internationale Rechtsordnung der Seefischen, betreffend Uebereinkommen und Statut über die internationale Rechtsordnung der Eisenbahnen, betreffend das Abkommen zwischen Deutschland und Polen über die Verwaltung der die Grenze bildenden Strecke der Warthe und dem Verkehr auf dieser Strecke und schließlich über das Luftverkehrsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien.

#### Die Standbilder der ersten Reichspräsidenten

Berlin, 13. Okt. Am Dienstag, den 18. Oktober, mittags 12 Uhr findet die Uebernahme der Standbilder des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert und des Reichspräsidenten von Hindenburg in der großen Wandelhalle des Reichstages statt.

#### Tagung des Internationalen Arbeitsamtes

Berlin, 13. Okt. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes, in der die Beratung des Berichtes des Direktors fortgesetzt wurde, forderte der deutsche Regierungsvorsteher, Geheimrat Dr. Feig, die Bereitstellung erhöhter Mittel für die Ueberlegung der wissenschaftlichen Arbeiten des Amtes in dreißig Sprachen, insbesondere ins Deutsche. Die weitere Erörterung der Frage der Mitwirkung von Dolmetschern des Amtes an Tagungen außerhalb des engeren Bereiches der internationalen Arbeitsorganisation führte zur Anerkennung des Standpunktes, daß der Direktor des Arbeitsamtes sich hierüber seine freie Entscheidung vorbehalten müsse. — Dem Vorschlag des italienischen Regierungsvorstehers Dr. Micheli auf Beteiligung der internationalen Arbeitsorganisation an einer beim Internationalen Landwirtschaftsinstitut in Rom gebildeten internationalen Kommission für das Zusammenwirken auf dem Gebiete der Landwirtschaft stellt der deutsche Arbeitnehmervertreter Müller ernste Bedenken entgegen. Auch andere Arbeitnehmervertreter waren der Auffassung, daß ein derartiges Zusammenwirken mangels ausreichender Unterlagen gegenwärtig nicht in Frage komme. Auf Vorschlag des Direktors Thomas wurde die Angelegenheit für die Januartagung zurückgestellt. Der Verwaltungsrat hat im weiteren Verlauf der Sitzung beschlossen, die Tagesordnung von 1928 auf die zweite Beratung der Methoden zur Ermittlung der Mindestlöhne und auf die erste Beratung der Frage der Unfallversicherung zu beschränken.

#### Rückgang der Erwerbslosenzahlen

Berlin, 13. Okt. In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 303 000 auf 286 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 78 000 auf 62 000. Die Gesamtzahl ist von 381 000 auf 355 000 zurückgegangen. Der Gesamtzuwachs beträgt also rund 26 000 gleich 6,8 v. H. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 428 000 auf 406 000 vermindert. Der Gesamtzuwachs in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im September beträgt rund 49 000 gleich 12,1 vom Hundert. Ueber die Krisenfürsorge liegt eine neuere Zahl nicht vor.

#### Weiterflug der D 1220

Brunsbüttelkoog, 13. Okt. Nach Beendigung der gemeldeten Startvorbereitungen stieg das Flugzeug D 1220 um 9.45 Uhr bei etwas ungünstigem Wetter zum Weiterflug auf. Es schlug die Richtung Cuxhaven-Norderney ein. Nach den Erklärungen, die der Pilot Metz kurz vor dem Start dem Sonderberichterstatter des RFB gab, bleibt es bei der ursprünglichen Absicht, Amsterdam anzufliegen.

#### Gefährliche Funde — 15 Kinder leicht verletzt

Stuttgart, 13. Okt. Bei der Reinigung des Kanals zwischen Gaisburg und Berg kamen Revolver, Munition und Handgranatenprengkapseln, die vermutlich in der Revolutionszeit dort hineingeworfen worden waren, zum Vorschein. Schulkinder der Gaisburger Schule beschäftigten sich während der Pause mit den dort aufgefundenen Handgranatenprengkapseln. Ein siebenjähriger Knabe legte eine auf einen Stein; ein anderer Knabe schlug darauf, sodaß diese explodierte, wobei 15 Kinder Verletzungen erlitten. Die Verletzungen, bei denen es sich hauptsächlich um eingedrungene Splitter in Füße, Hände und Gesicht handelt, sind erfreulicherweise durchweg leichter Natur. Dem sofortigen Eingreifen des Kriminaloberwachtmeisters Scheuing ist es zu danken, daß den Kindern sofort etwa 120 Handgranatenprengkapseln abgenommen wurden.





bisherige Tätigkeit und die Frage der Abhaltung einer öffentlichen Versammlung. Professor Dr. Schwentel, Hauptkonservator am Württ. Landesamt für Denkmalspflege, berichtete über die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgemeinschaft und über ihre bisherige Tätigkeit. Oberleutnant L. D. Eber referierte über die Organisation der Arbeitsgemeinschaft. Nach diesen Referaten wurde beschlossen, die Organisation in ihrer bisherigen Form zu belassen und die Zentralstelle mit erweiterten Befugnissen auszustatten. Zur Deckung der notwendigsten Ausgaben der Arbeitsgemeinschaft werden die Landesregierungen um Beiträge angegangen werden. Als Tagungsort der nächsten, im Januar stattfindenden Versammlung der Landesobmänner wurde Reersburg und für eine im nächsten Frühjahr stattfindende Verbänderversammlung Lindau gewählt.

### Handel und Verkehr.

#### Märkte

**Stuttgarter Schlachtwirtschaft vom 13. Oktober**  
 Angetrieben waren 3 Ochsen, 50 Jungkälber, 57 Jungstiere, 14 Fähe, 219 Kälber, 600 Schweine und 4 Schafe. — Es folgten per 11 Okt. Lebendgewicht:  
 Ochsen: ausgem. und vollst. 60—63;  
 Fähen: ausgem. und vollst. 54—56, fl. 50—52;  
 Jungstiere: gem. 62—64, ausgem. 58—60, fl. 46—50;  
 Kälber: gem. 32—41, ausgem. 21—31, fl. 15—20;  
 Schafe: kleine Woll- und beste Saanefäher 84—87, mittlere 74—82, ger. 65—73;  
 Schweine: über 300 Pfund 73—74, von 240—300 Pfund 71; von 200—240 Pfund 73—75, von 120—190 Pfund 67—70; Saanen 57—64.  
 Verkauft: Großvieh mäßig, Kälber beliebt, Schweine mäßig.  
**Stuttgarter Viehwirtschaft vom 13. Okt.** Weizenmehl 40.20 bis 40.75, Brotmehl 33.25—33.75; alles andere unverändert.  
**Krausbeimer Produktendörfer vom 13. Okt.** Bei größerem Angebot und billigeren Preisen vom Ausland sowie größerer Zufuhren vom Auslandsmarkte verkehrte die Börse in ruhiger Haltung. Weizen inl. 27, ausl. 29.75—31.75, Roggen inl. 25.25—25.50, ausl. 25.50—26, Hafer inl. 21.50—22, ausl. 21—22, Brauergaer inl. 26.50—28, schälfähig 27—30, Futtergerste 22—24, Mais mit Sad 19.50—19.75, indd. Weizenmehl Spezial 0 28.75, indd. Brotmehl 30.75, indd. Roggenmehl 30.75 bis 32, Riehe 12.20—12.75, Bierreim mit Sad 16.50—17, alles per 100 Kgr. wassertonfrei Mannheim.  
**Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 13. Okt. 1927.**  
 Viehmarkt: Zufuhr 7 Stiere, 6 Ochsen, 1 Färren, 40 Kälber, 72 Kinder und trächtige Kalbinnen, 32 Stück Schmalvieh. Verkauf 4 Stiere, 2 Ochsen, 1 Färren, 8 Kälber 31 Kinder und trächtige Kalbinnen, 15 Stück Schmalvieh. Preis pro Stück: Stiere 175—200 M., Ochsen 650 M., Färren 350 M., Kälber 335—380 M., Kinder und trächtige Kalbinnen 310—470 M., Schmalvieh 190 bis 310 M. Handel gedrückt. — Schweinemarkt: Zufuhr 380 Milch- und 365 Läufer Schweine. Verkauf wurden 217 Milch- und 205 Läufer Schweine. Preis pro Paar Milchschweine 26 bis 28 M., Läufer Schweine 38—120 M. Preise zurückgehend. — Fruchtmarkt: Verkauf 17.78 Jtr. Weizen. Preis pro Jtr. 15.50—17.50 M., darunter Saatweizen (Original) 2 Abfaat. Saatkorn 4.20 Jtr., Preis pro Jtr. 13.50 M., Mischrucht 1.50 Jtr., Preis pro Jtr. 12.20 M., Gerste (alt) 4.52 Jtr., Preis pro Jtr. 13 M. Zufuhr schwach, Handel lebhaft. — Obstmarkt: Zufuhr gut. Alles verkauft. Tafeläpfel 11—16 M. pro Zentner.

**Calwer Marktbericht vom 12. Okt.** Bei dem am gestrigen Mittwoch stattgehabten Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 136 Stück Rindvieh zugeführt, darunter befanden sich 16 Ochsen, 7 Stiere, 30 Kalbinnen, 37 Stück Jungvieh, 45 Milchfähe und 1 Färren. Bezahlt wurden für Ochsen 855 M pro St., für Kalbinnen 400—600 M., für Milchfähe 300—600 M., für Jungstiere 200—350 M. Auf dem Schweinemarkt waren 40 Stück Läufer und 773 Stück Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurden für Läufer 30—62 M pro Stück, für Milchschweine 25—60 M pro Paar.

### Letzte Nachrichten.

**Die gestrige Ministerbesprechung**  
 Berlin, 14. Okt. In der gestrigen Ministerbesprechung der Reichsregierung wurde, wie mehrere Blätter melden, vor allem die Frage der wirtschaftlichen Auswirkung der Beamtenbesoldungserhöhung behandelt. Der Preissteigerungstendenz soll mit allen Mitteln entgegengetreten werden.

**Bürgermeisterwahl in Dresden**  
 Dresden, 13. Okt. Die Stadtverordneten wählten in der heutigen Abend Sitzung Bürgermeister Dr. Plehler aus Pforzheim mit 38 gegen 37 Stimmen zum zweiten Bürgermeister von Dresden. Der Posten des zweiten Bürgermeisters war seit der Berufung von Dr. Rühl zum Reichsminister des Innern unbesetzt geblieben.

**Die Antwortnote Tschitscherins**  
 Moskau, 13. Okt. In der von Tschitscherin heute dem französischen Botschafter überreichten Note werden die von Frankreich für die Forderung nach Abberufung Katowits angeführten Gründe für in keiner Weise stichhaltig erklärt. Tschitscherin und Litwinow hätten in Unterredungen mit dem französischen Botschafter darauf hingewiesen, daß die Abberufung Katowits, dessen Bemühungen und Energie die französisch-russische Konferenz die von ihr erzielten Ergebnisse in großem Maße verdanke, die Konferenz selbst moralisch schädigen müsse und objektiv nicht ohne überaus ungünstige Rückwirkungen auf ihre fernere Arbeit bleiben könne, weshalb es die Sowjetregierung ablehnt, auch nur im entferntesten irgend eine Verantwortung für die Abberufung Katowits und deren etwaigen Folgen zu übernehmen.

**Die Rettung Ruth Elders**  
 New York, 13. Okt. Ein Funkpruch des Passagierdampfers „Olympie“ meldet, daß die Fliegerin Ruth Elders und ihr Begleiter auf der Höhe der Azoren von dem Dampfer „Barendrecht“ aufgenommen worden sind. Wie man glaubt, befindet sich dieser Dampfer 19 Grad westlicher Länge und 46 Grad nördlicher Breite ungefähr 800 Kilometer nordöstlich von den Azoren.  
**Der letzte Fürst von Reuß Ältere Linie gestorben**  
 Greiz, 13. Okt. Heute nachmittags 3 Uhr starb im alten Stadtschloß in Greiz an den Folgen einer Lungenerkrankung Fürst Heinrich XXIV. Reuß Ältere Linie. Der Ver-

storbene ist der letzte männliche Sproß der Älteren Linie, er ist der Bruder der Gemahlin des früheren Kaisers, Hermine von Reuß.

**Streit im Berliner Holzgewerbe**  
 Berlin, 14. Okt. In einer Funktionärerversammlung der Berliner Holzarbeiter wurde nach längerer Aussprache beschlossen, heute Freitag in allen, dem Manteltarif unterstehenden Betrieben sofort in den Streit zu treten. In Betracht kommen etwa 12 000—15 000 Holzarbeiter.

**Einigung bei der Berliner Omnibusgesellschaft**  
 Berlin, 14. Okt. Vor dem Schlichtungsausschuß Groß-Berlin fanden gestern nachmittags Verhandlungen über die Lohn- und Arbeitszeitforderungen der Omnibusangestellten statt. Es wurde in freien Verhandlungen ein Vergleich geschlossen, der den Omnibusangestellten nicht unerhebliche Vergünstigungen brachte. Durch die Annahme des Abkommens durch beide Parteien ist der Konflikt ohne Urabstimmung beigelegt.



**ATA**  
 Henkel's  
**Scheuerpulver**  
 in handlicher Streuflosche

**Natürliches Wetter für Samstag**  
 Die Wirkung des europäischen Hochdrucks wird durch leichte Störungen beeinträchtigt. Für Samstag ist, wenn auch vielfach nebliges und zeitweise bedecktes, so doch vorwiegend trodenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.  
 Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Altensteig**  
 In der unteren Stadt sind sofort  
**2 schöne Zimmer**  
 mit separatem Eingang, evtl. als Büro oder für Kleinhandwerker zu vermieten.  
 Bei wem? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.  
 Suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren oder älteren  
**Knecht**  
 für Landwirtschaft, der mit Pferden umgehen kann und auf Dauerstellung reflektiert (Jahresstelle).  
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

**Altensteig.**  
 Zur Kirchweih empfiehlt  
 ist frisch gerösteten  
**Kaffee**  
 eig. Röstung in oersf. Preislagen.  
**See**  
 von Messmer u. a.  
**Kakao**  
 v. Waldhauer Eszet, Reichardt  
 off. u. in Paket 1/4, 1/2, 1 Pfd.  
 zu billigsten Preisen  
**S. Wurster Nachf.**  
**Bausparvertrag**  
 der G. d. F.  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter Nr. 170  
 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
**Schriftl. Heimarbeit**  
 'Bitalls Verlag 926  
 München  
**Fritz Wizemann**  
 Altensteig

**Altensteig**  
 Neues Sauerkraut  
 Neue Kartoffeln  
 Neue Speisezwiebeln  
 Neuen Knoblauch  
 Neue Kranzfeigen  
 Neue Walschnüsse  
 Neue Zibeben  
 Frische Eier, steyr.  
 beste Qualitäten,  
 billigst empfohlen  
 von  
*Fritz Rieker*

**Bezirksarbeitsamt**  
**Freudenstadt**  
 Kleinheimerstr. 22 Tel. 199  
**Gesucht werden:**  
 1 Viehfütterer  
 3 tüchtige Pferdehelfer  
 8 Dienstmädchen für Haus- u. Landwirtschaft  
 1 Mechaniker oder Schlosser  
 1 Friseur  
 6 Küchenmädchen  
 3 Kasseköchinnen  
 2 perf. Hotelköchinnen  
 2 Servierfräulein  
 4 perf. Dienstmädchen  
 2-3 junge Dienstmädchen  
**Ferner suchen wir:**  
 40—50 tüchtige Erdbarbeiter für Bahnbau ins Murgtal.  
 Bewerber müssen sich persönl. oder schriftl. bei uns melden.

**Federnreinigung**  
**Mittwoch**  
 Anmeldung der Anzahl der Bettstüde oder Gewichtsmengen zwecks Zeiteinteilung erbeten. Bettstüde, die wieder Verwendung finden sollen, sind mindestens 40 cm weit aufgetrennt zu bringen.  
 Feinhold Höfer, Altensteig  
**Gesucht werden:**

a) männliche Personen:  
 4 tüchtige Pferdehelfer  
 mehrere Dienstknechte  
 5 jüngere Keller  
 1 tücht. selbständ. Polierer  
 2 jüngere Möbelschreiner  
 2 jüngere Hilfsarbeiter  
 1 Maler  
 mehrere geübte Erdbarbeiter  
 b) weibliche Personen:  
 3 Mädchen für Küche und Haushalt  
 3 Mädchen für Haus und kleine Landwirtschaft  
 c) Lehrlinge mit Kost und Wohnung  
 7 Schreinerlehrlinge  
 1 Holzdrehlerlehrling  
 1 Terrazzomacher-Lehrling  
 1 Sägerlehrling  
 1 Müllerlehrling  
 Nagold, den 14. Okt. 1927  
**Arbeitsamt**  
**STEMPEL**  
 aller Art  
 W. Rieker'sche Buchhandlung  
 Altensteig  
 schnell u. billig

Am kommenden Sonntag (Kirchweih) findet im Sternensaal eine  
**Tanz-Unterhaltung**  
 statt, hierzu laden wir ein, die Damen und Herren von nah und fern  
**Der Musikverein**  
**Pfalzgrafenweiler.**

**Neuweiler.**  
**Alle im Jahre 1902**  
 geborenen Kameraden sind herzlich eingeladen ins Gasthaus zum Adler in Neuweiler auf Sonntag den 18. Oktober  
 Wart  
 Circa 15 Jtr.  
**Speise-Kartoffeln**  
 hat zu verkaufen  
 Joh. Georg Hartmann.  
 Suche auf 1. oder 15. Nov. ein jüngeres, fleißiges, ehrliches  
**Mädchen**  
 das schon gedient hat  
 Frau Wilh. Rieker  
 Altensteig  
 jeder Art, liefert schnell  
**Druckmaschinen** W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.

## Tarnverein Altensteig

am kommenden Samstag, den 15. ds. Mts., abends 9 Uhr findet im Lokal (Gasthof zur Traube) die ordentliche

## Hauptversammlung

statt. Um zahlreichen Besuch der aktiven und passiven Mitglieder bittet der Ausschuss.

## Bekanntmachung

Heute Freitag, den 14. Oktober, abends 6 Uhr findet im Schwanensaal

die wichtige

## Versammlung

statt, betr. Krankenkassenwahl.

An alle Versicherten geht hiemit Einladung.

Die Gewerkschaften.

Nicht übersehen!

Am Sonntag gibts in

## Ettmannsweiler im „Grünen Baum“

Kirchweihkuchen  
und neuen Wein  
dann ein Tänzchen  
hintendrein.

Um zahlreichen Besuch bittet

Christian Faist.

## Achtung!

Nächsten Sonntag

## Kirchweih Tanz

Mehlsuppe  
Heraus-Tanzen von kalten  
Platten und sonstigen Leckerbissen  
Streichmusik

Alt und Jung ist herzlich eingeladen.

J. Stoll z. Anker  
Simmersfeld.

Besenfeld

Am Kirchweihsonntag

## Musik - Unterhaltung

mit gutem Neuen  
im „Waldhorn“

## Meistern

Zu der am Sonntag, den 16. Oktober,  
stattfindenden

## Lichtfeier und Kirchweih

im Gasthaus zum „Waldhorn“  
wird freundlichst eingeladen.

# Lichtspiele

## GRÜNER BAUM

Als letzter Film im Monat Oktober  
läuft unwiderrücklich nur am Samstag  
Sonntag abends 8.20 der größte und  
schönste Sensationsfilm dieses Jahres:



## Die Geheimagentin von Newyork

I. Teil

„Eine gefährliche Waffe“

Mittwoch, Donnerstag abend 8.20 Min.

## Die Geheimagentin von Newyork

I. Teil

„Die Flucht um die Welt“

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Wart.

Am Kirchweih-Sonntag

Gasthaus zum Hirsch

## Tanz-Unterhaltung

bei gutem Wein und Bier

wozu höflichst einladet

Wilhelm Dürr

Rohrdorf Bösingen.

## Hochzeits-Einladung

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde u.  
Bekannte zu unserer

am Kirchweihsonntag, den 17. Okt. 1927  
im Gasthaus zum „Ochsen“ in Rohrdorf  
stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen

Wilh. Spigenberger

Sohn des †

Gottlieb Spigenberger

Fabrikarbeiter

in Rohrdorf

Christine Romann

Tochter des

Jacob Romann

Bauer in Bösingen

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

## Guten neuen und alten Wein

trinken Sie bei solider

## Tanzunterhaltung

am Kirchweihsonntag im Gasthaus zum „Hirsch“, in  
Bösingen, wozu freundlichst einladet

Christian Koch.

## Berichtigung

Die Beerdigung von

## Fritz Merkle

findet nicht Samstag, sondern

Sonntag, den 16. Oktober,

nachm. 2 Uhr auf dem alten Friedhof statt.



## Krieger-Verein Altensteig


Der Verein beteiligt sich an der Be-

erdigung unseres Kameraden

Fritz Merkle, Mauermeister

Sammlung um 1/2 2 Uhr im Lokal Grüner Baum

Der Vorstand.


 An Geschmack und Befommllichkeit bester  
 Molkereibutter gleich, an Wirtschaftlichkeit  
 ihr weit überlegen, ist die Feinkostmargarine  
 „Blauband“. Sie sollte in keinem gut geführten  
 Haushalt mehr fehlen!



1/2 Pfund 50 Pfennig.